

Hauptform der marxistisch-leninistischen Weiterbildung für die Mehrheit der Parteimitglieder ständig zu qualifizieren und die Arbeit der Kreis- und der Betriebsschulen das Marxismus-Leninismus zu verbessern. Darüber hinaus werden vielfältige, differenzierte Maßnahmen zur politischen Qualifizierung der Mitglieder und Kandidaten angewandt: Kurzlehrgänge, Problemdiskussionen, theoretische Konferenzen, Seminare und Erfahrungsaustausche. Vor allem wirken beide Kreisleitungen allen Tendenzen der Oberflächlichkeit oder des ressortmäßigen Herangehens an die im Parteilehrjahr behandelten theoretischen Probleme energisch entgegen. Sie betrachten Leitung und Kontrolle der Gestaltung des Parteilehrjahres als eine vorrangige Führungsaufgabe. Letzten Endes weiß nur der zu überzeugen, der ein fundiertes Wissen besitzt und dadurch gut zu argumentieren versteht.

Die Genossen der Kreisleitungen Leipzig-Land und Zwickau-Stadt haben folglich die richtigen Schlußfolgerungen aus der Darlegung des Genossen Erich Honecker auf dem VIII. Parteitag gezogen, daß das Parteilehrjahr bei der ständigen Erhöhung des marxistisch-leninistischen Wissens der Mitglieder und Kandidaten der Partei einen zentralen Platz einnimmt

Aktive Mitarbeit, Überzeugungskraft und beispielgebende Leistungen aller hängen aber in der Hauptsache davon ab, wie es die Parteileitungen verstehen, die kameradschaftlichen Beziehungen zu den Mitgliedern und Kandidaten der Partei zu vertiefen und sie, ausgehend von ihren Erfahrungen, Neigungen und Talenten in die tägliche praktische Parteiarbeit einzubeziehen. Daß sie dabei von den vorgeschrittenen

Grundorganisationen lernen, ist Anliegen der Kreisleitungen,

## Erfahrungsaustausch an Ort und Stelle

Im Bericht des Zentralkomitees an den VIII. Parteitag der SED wird hier vorgetragen: „Die Aufgaben, die der VIII. Parteitag stellt, verpflichten die Bezirks- und Kreisleitungen, ihre Führungstätigkeit auf allen Ebenen, namentlich ihre Anleitung und Hilfe gegenüber den Grundorganisationen, weiter zu verbessern/\*

Die Kreisleitung Leipzig-Land vermittelt mit dem Erfahrungsaustausch an Ort und Stelle, wie er im RAW Engelsdorf stattfand, wertvolle Erkenntnisse, wie auch die Parteiorganisationen von den Besten gute Methoden übernehmen und sich von deren Wirksamkeit überzeugen können.

Die Grundorganisationen sind die Hauptkraft bei der Verwirklichung der Politik unserer Partei. Sie sind zugleich das Bindeglied zwischen der Partei und allen Werktätigen.

Alle bisherigen Erfolge unserer gesellschaftlichen Entwicklung sind eng verknüpft mit der täglichen aufopferungsvollen Arbeit der Grundorganisationen, mit dem politisch-ideologischen Wirken der Parteimitglieder am Arbeitsplatz und im Wohngebiet. Ihnen dabei zu helfen, diesen Erfolgen nach dem VIII. Parteitag neue, gute Ergebnisse durch beharrliche Überzeugungsarbeit hinzuzufügen, erfordert systematische Anleitung und unmittelbare Unterstützung der Grundorganisationen als dem Fundament der Partei. Das ist und bleibt Hauptanliegen aller leitenden Parteiorgane.

Konrad Gurke / Horst Ossig

Auswertung unserer Ergebnisse auch vor der Parteilitung unserer BPO u. a. m., sind wichtige Faktoren, um in den Kampfgruppen der Arbeiterklasse den ständig wachsenden Anforderungen gerecht zu werden. Das ist unsere Klassenpflicht.

Joachim Ortmann  
VEB Berliner Metallhütten- und  
Halbzeugwerke

## Ein vorbildlicher Genosse

Genosse Günter Mücke aus dem Industriebaukombinat Magdeburg, Betriebsteil Zerbst, ist nicht nur ein bewährter Brigadier, er ist auch ein vorbildlicher Parteiarbeiter. Ob in fachlicher oder in politischer Hinsicht, immer steht er in dem ihm anvertrauten Kollektiv an der Spitze, dem ausschließlich Jungfacharbeiter angehören.

nen über die zu lösenden ökonomischen Aufgaben, hat dank der Initiative des Genossen Mücke auch das politische Gespräch einen festen Platz in der Brigade gefunden. Es ist für ihn eine Herzenssache, jede Gelegenheit zu nutzen, um den Jugendlichen die Politik und die Rolle unserer Partei bewußt zu machen.

Als Mitglied der Parteilitung

**DER HATMSWOLTR** (Neuer den 1. J. 1961) Diskussion